

Geris Ländlertipp

Von urchig und von furchig

von Geri Kühne



Furchig? Hallo! Noch nie gehört? Oder gelesen? Ich schon. Sein Herz schlage ganz besonders für die furchige und konzertante Handorgelmusik, wurde letzthin Fredy Reichmuth zitiert. In der Ankündigung auf eine Reportage in «Land&Musig» über den begnadeten Multiinstrumentalisten. «Furchig» war allerdings ein Schreibfehler. Entsprechend wurde er sofort korrigiert. Ein paar schafften es in der knappen Zeit, wo Fredys Bonmot in den Social Media kursierte, aber doch, sich dazu zu äussern: «Auch ich mag furchige Handorgelmusik sehr», schrieb beispielsweise Dani Häusler.

Wir sind uns wohl einig darüber, was und wie urchige Musik ist: Ghörig, bodenständig, natürlich, urwüchsig, kernig, rustikal, traditionell. Und dass sie (gerne auch unter den Jungen) gute Laune und oft auch Party-Stimmung auslöst. Das ist gut so.

Furchige Musik? Warum eigentlich nicht! Es gibt doch so viele kugelrunde, lüpfige Musik, gespielt von Kapellen und Handorgelduos. Wenn sie konzertant, vielfach mit Klavierbegleitung, vorgetragen werden, diese alten und bodenständigen Melodien, tönen sie auch urchig. Und wie! Gerade ihres oft präzisen Vortrags wegen, dem man zuhört, hinterlassen sie nicht in erster Linie Stimmung, sondern immer wieder Spannungen und Reaktionen.

Tief drin im Herzen. Prägende, nachhaltige, tiefe und auch emotionale Spuren und Furchen. Manchmal geradezu Täler wie Einschnitte, die Namen tragen wie Toggenburg, Entlebuch, Bernbiet und Graubünden, Zugerland und Appenzell. Da bleiben hin und wieder markante Täler zurück: Muota-Täler, Emmen-Täler, Bisis-Täler, Schächen-Täler, Simmen- und Frutig-Täler. Weil aus diesen die Musikanten und deren Musik stammen. Auch wenn ich vorderhand alleine, aber in der Hoffnung bin, dass auch andere meine Meinung teilen, nenne ich die konzertant-urchige Musik aus den Tälern ab sofort «furchig».

Musikangebot: Das Appenzeller Ländlerfest vom 4. bis 6. August startet vor dem Anlass wie letztes Jahr an verschiedenen Orten in der Schweiz zu einer Promotour. Am kommenden Samstag beispielsweise in der «Biberegg» mit dem Echo vom Säntis und dem Handorgelduo Dani & Thedy Christen. Am Freitagabend findet die öffentliche ufgspillt&tanzed-Stubete für jedermann in der «Chronä Bänggä» statt (Eintritt gratis). Im Genuss-Atelier in Schübelbach ist am Ländlerabend das Trio Rötstock zu Gast. Am Samstagnachmittag gibt es eine Stubete im «Hinterhof» in Wollerau (Echo vom Horben). Am Abend spielen in der Stockberghalle in Siebnen am Jodlerabend des Sängertreus die Gebrüder Hess, in Rothenthurm in der «Markthalle» das Echo vom Maisgold. Sonntag: Chur, «Bierhalle» (Dani und Thedy Christen), Mittwoch in Kriens, Café «Habermacher» (Trio Städeli/Emmenegger 15 Uhr), am Abend 19.30 Uhr im «Löwen», Sihlbrugg, Echo vom Tannenber.



Sie stehen nicht alleine da: (v. l.) Roger Nauer, Gemeindegeschreiber und Personalchef von Richterswil, Melanie Züger, Gemeinderätin Ressort Gesellschaft, Jens Weber, Direktor Paracelsus Spital, Evelyne Bucher, Leiterin Gesellschaft und Projektverantwortliche, Hansjörg Huber, Präsident KMU-Vereinigung Richterswil/Samstagern.

Bild Michèle Fasler

Gemeinsam ein Tabuthema anpacken

Die Gemeinde Richterswil leistet Pionierarbeit: Mit dem Projekt «richtig gsund» will sie in Zusammenarbeit mit dem Paracelsus Spital und der KMU-Vereinigung der psychischen Gesundheit mehr Aufmerksamkeit schenken.

von Michèle Fasler

Die Arbeitskollegin bricht bei der kleinsten Unstimmigkeit in Tränen aus, der Chef macht immer mehr Druck, und selber kommt man am Morgen kaum mehr aus dem Bett, fühlt sich schlapp und antriebslos. Solche Situationen gibt es in jedem Betrieb, denn immer mehr Menschen haben mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen zu kämpfen. «Wir stellen fest, dass wir immer wieder Mitarbeiter haben, die wegen psychischer Krankheiten ausfallen», gibt Roger Nauer, Personalchef und Gemeindegeschreiber von Richterswil, unumwunden zu. «Beim hohen Leistungsdruck in unserer Gesellschaft ist dies leider auch nicht verwunderlich. Wir möchten jedoch nicht erst dann reagieren, wenn es schon zu spät ist.»

Über ein Tabuthema reden

«Es ist auch im Jahr 2017 leider nicht üblich, zu psychischen Problemen und Krankheiten zu stehen», ergänzt

Gemeinderätin Melanie Züger. Um die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren und um die eigenen Angestellten zu unterstützen, lanciert die Gemeinde Richterswil deshalb das Projekt «richtig gsund». Als einer der grössten Arbeitgeber will die Gemeinde die psychische Gesundheit direkt im Betrieb thematisieren. Dies soll einerseits mit einer Sensibilisierungskampagne «Unsere Psyche? Kein Tabu!» und andererseits mit Schulungstagen für das mittlere und obere Kader geschehen. Als Kooperationspartner konnten die KMU-Vereinigung Richterswil/Samstagern und das Paracelsus-Spital gewonnen werden.

«Wir sind keine Maschinen»

«Ich stelle fest, dass die Lebenserschöpfung zugenommen hat», sagt Spitaldirektor Jens Weber. In «seinem» Betrieb arbeiten 260 Angestellte, diese sind täglich mit dem Thema Gesundheit konfrontiert. «Auch bei uns kämpfen einzelne Mitarbeiter mit psychischen oder psychosomatischen Problemen, doch wir gehen sehr offen mit dem Thema um», so Weber.

Für ihn gehört es zum Leben dazu, dass man manchmal auch scheitert. «Das ist jedoch völlig normal, denn wir sind keine Maschinen, die immer funktionieren», betont der Spitaldirektor. Wichtig sei ihm, dass sich die Angestellten aufgehoben fühlen und offen über ihre Sorgen, Konflikte und Probleme reden würden. Aus diesem Grund habe sich das Paracelsus Spital dem Projekt «richtig gsund» angeschlossen. «Wir möchten unsere Mitarbeiter unterstützen und ihnen – falls nötig – die richtige Therapieform anbieten», erklärt Jens Weber. «Manchmal reicht vielleicht ein Gespräch mit

der Personalabteilung, in anderen Fällen ist ein Psychiater nötig. Es braucht jedoch immer ein Vis-à-vis, dem man sich anvertrauen kann.»

Davon ist auch Hansjörg Huber überzeugt. Der Präsident der KMU-Vereinigung Richterswil/Samstagern erreicht rund 100 Firmen und hat diese bereits über die Kampagne informiert. «Ehrlich gesagt hält sich das Interesse noch in Grenzen, aber einer muss ja der Eisbrecher sein», ist Hansjörg Huber von der guten Sache überzeugt.

Anlässe für die Bevölkerung

Das Projekt «richtig gsund» wird am Frühlingsmarkt vom Samstag, 29. April, der Bevölkerung vorgestellt. «Ende Juni finden zudem Referate zum Thema statt, und am 1. September gibt es auf dem Wissusplatz Infos und Angebote für Gesundheit und Wohlbefinden», sagt Projektleiterin Evelyne Bucher und ergänzt: «Im Alterszentrum im Wisli wird den Bewohnern vom 8. bis 12. Mai ein Wellness-Programm geboten.» Rechtzeitig zum Frühlingsmarkt soll auch die Homepage www.richtig-gsund.ch fertiggestellt sein.

«Ich stelle fest, dass die Lebenserschöpfung zugenommen hat.»

Jens Weber
Direktor Paracelsus Spital Richterswil

Maisgold Party mit Echo vom Maisgold

Am Samstag findet bereits zum achten Mal die legendäre Maisgold Party statt.

Die letzten Vorbereitungen für die 8. Maisgold Party, welche nur alle zwei Jahre in der grossen Viehvermarkthalle in Rothenthurm stattfindet, laufen auf Hochtouren. Die bestbekannte Ländlerformation Echo vom Maisgold sorgt in der Festhalle für gemütliche und lüpfige Stimmung und garantiert fürs Tanzen, Juuzen und Böldälä. Für diejenige Festbesucher, welche sich lieber in der Bar aufhalten, legt DJ Dani trendige Musik auf,

und jeder Gast erhält von den Barmaids den gewünschten Drink. Falls man vom Tanzen, Juuzen und Böldälä Hunger bekommt, können sich die Besucherinnen und Besucher am Grill verpflegen.

Der Zutritt zum Festareal ist ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle; es werden nur Pass oder ID akzeptiert), Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Beim Eintritt zum Gelände erhält jeder Gast gratis ein Maisgold. (eing)

Ein Baby wird erwartet

Haben Sie Interesse an einem Kurs für werdende Eltern, Leben mit einem Kind? Wenn ja, dann sind Sie bei uns richtig. In diesem Kurs wird das Thema rund um die Säuglingspflege vermittelt, sowie andere interessante Aspekte zum Thema Säugling für werdende Eltern, Grosseltern oder Betreuungspersonen.

Der Kurs findet am Samstag, 22. April, zwischen 9 und 16.30 Uhr beim SRK Kanton Schwyz an der Herrengasse 15 in Schwyz statt.

Fragen und Anmeldungen bitte an: SRK Kanton Schwyz, Leiterin Bildung, Doris Walder-Horat, Telefon 041 811 75 74. **SRK Kanton Schwyz**

REKLAME

ANLAGEFONDS



Schwyzer Kantonalbank

Bezeichnung	Währung	Indices	Inw. Wert	YTD%
SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/1/1	102.20	1.4
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/1/1	103.43	1.5
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/1/1	106.85	2.7
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/1/1	110.46	3.1

2 = plus Ausgabe Kommission; 1 = Rücknahme erfolgt zum Inventarwert; e = Vortagespreis; f = frühere Bewertung